

Das Leben auf dem Land ist kein Museum. Neben den „klassischen“ Bauernhoftieren wie Kühen, Schweinen und Pferden stehen zunehmend auch fremdartige Tiere in den Ställen und auf den Weiden, die auf den ersten Blick mit ländlicher Idylle scheinbar nichts zu tun haben. Doch hinter der Haltung von Lamas, Straußen und anderen Exoten steckt oft mehr als reine Liebhaberei ...



Pferden natürlich begegnen

**Am Rande des Ruhrgebiets
in der idyllischen Elfringhauser
Schweiz in Hattingen
liegt der Begegnungshof
„In der Espe“. Hier geht es
vor allem um den achtsamen
Umgang und Kontakt
mit Pferden.**

Auf dem kleinen Hof mitten im Grünen, in einer Landschaft, die tatsächlich ein wenig an eine Alm in der Schweiz erinnert, wohnen Pierre, Pedro, Melvin und Shadow. Die Pferde leben gemeinsam in einem Offenstall, denn für Herdentiere ist der soziale Kontakt zu Artgenossen besonders wichtig, für Lauf- und Fluchttiere viel Bewegungsfreiheit und für Dauerfresser die ständige Möglichkeit der Aufnahme kleiner Mengen an Raufutter. Ein Leben in artgerechter Haltung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Möglichkeit eines vertrauensvollen Kontakts zu Pferden.

Vom Kindergartenkind bis zum Manager – im Zusammensein mit den Pferden entsteht Wachstumspotential. Pferde lehren uns in allen Lebenslagen immer etwas aufs Neue. Sie durchschauen uns, spüren in uns hinein, und wir sind erstaunt über ihre sensible Feinfühligkeit. Genauso können sie ignorant oder sogar grob wirken. Meist hat diese Wahrnehmung etwas mit uns selbst zu tun, in welcher Stimmung wir sind, welche Signale wir aussenden oder in welcher Lebensphase wir uns gerade befinden.



Fotos: Markus Thiel

Der Pferdeherde auf achtsame Weise zu begegnen – dafür schlägt das Herz der Reittherapeutin und Trainerin für pferdegestützte Persönlichkeitsentwicklung Lexa Voss, die sich selbst als Vermittlerin zwischen Mensch und Pferd sieht. „Bei vielen Menschen sind Pferde als Reittiere abgespeichert. In ihnen steckt aber noch viel mehr, und das möchte ich den Menschen mitgeben. Dass bei uns die Pferde nicht geritten werden, verwundert im ersten Moment manchmal den ein oder anderen, aber sehr schnell entwickeln sich wunderbare Begegnungen, die ganz ohne Reiten auskommen und noch lange nachwirken“, erzählt sie.

In Coachings und Workshops mit Pferden können Menschen eine neue Sichtweise auf ihr Leben oder ein spezielles Thema oder Problem erhalten. Besondere Inhalte wie Körpersprache und Kommunikation, Führungsqualitäten, Präsenz und authentisches Selbst, achtsam Grenzen setzen, mit Pferden entspannen und gestärkt zurück in den Alltag finden, können im Kontakt mit den Pferden „bearbeitet“ und erlebt werden. Eine Workshopteilnehmerin beschreibt es so: „Ich habe gelernt, dass weniger manchmal mehr ist. Dass man zu jeder Zeit mit dem Körper Signale sendet, die vor allem Tiere aufnehmen und dementsprechend reagieren. Außerdem bin ich mittlerweile eher in der Lage, mir Zeit zu nehmen, nicht immer alles sofort und auf einmal zu wollen. Die Nähe, die man in Lexa's Workshops zu den Pferden entwickelt und erfährt, ist einfach unbeschreiblich.“

Auch Menschen, die sich zwar immer den Kontakt zu Pferden gewünscht haben, aus Angst aber bisher keine

Annäherung erfahren konnten, finden hier einen respektvollen Zugang zu den großen Tieren.

Kinder entdecken spielerisch die Persönlichkeit und das Wesen der einzelnen Pferde, lernen ihre Sprache zu verstehen und mit ihnen zu kommunizieren. Vom ersten Kontakt auf der Weide über einen Ausflug zum Bach, bis hin zum Führen eines Pferdes ganz ohne Seil, können Kinder ihre Fähigkeiten und Beobachtungsgabe weiter entwickeln. Kleine theoretische Einheiten, Bilder und Filme zur Verdeutlichung z. B. von Pferdemitik helfen, die Pferde noch besser zu verstehen.

Außer den Pferden leben auf dem Hof, der sich in diesem Jahr als Mitglied im Netzwerk Begegnungshöfe qualifiziert hat, noch drei Hunde und zwei Katzen, die ebenfalls in der tiergestützten Arbeit mithelfen. „Wenn sie sich anbieten“, betont Lexa Voss. Denn die tierischen Begegnungen sollen möglichst freiwillig und ohne Zwang entstehen.

Logo: Stiftung Bündnis Mensch und Tier

